

## II ) Beurteilung der Präsentation

Datum: Klasse und Fach:

Name:

Note:

			++	+	0	-	--	
<b>Äußerlichkeiten in einer Gewichtung von max. 30 %</b>	<b>Einstieg</b>	motivierend, zum Thema hinführend						formal, diffus
	<b>Vortragsweise</b>	freier Vortrag						abgelesen
	<b>Einsatz der Stimme</b>	lebendig, laut, deutlich						monoton, leise, undeutlich
	<b>Tempo, Betonung, Pausen</b>	angemessen, mit Variationen						keine Pausen, zu schnell, zu langsam, eintönig
	<b>sicheres Auftreten, Glaubwürdigkeit</b>	Redner steht hinter der Sache, engagiert						Redner teilnahmslos, desinteressiert
	<b>adressatenorientiertes Sprechen</b>	angemessenes Niveau, Interesse wird geweckt und erhalten, Redner achtet und reagiert auf Feedback der Zuhörer						Zuhörer ist über- oder unterfordert, Zuhörer gelangweilt
	<b>Verständlichkeit</b>	Satzbau, Satzlänge, Wort- wahl, Einfachheit, Gebrauch von Fachbegriffen und Fremdwörtern, prägnant						Sätze zu lang, weitschweifig, zu kompliziert, zu viele Fremdworte
<b>Mimik, Gestik</b>	angemessene Mimik und Gestik, unterstreicht die Aussage natürlich, öffnet sich den Zuhörern						übertrieben gekünstelt, nicht vorhanden, steif, verschlossen	
<b>Inhalt und fachliches Können in einer Gewichtung von min. 70%</b>	<b>Komplexität des Themas</b>	anspruchsvolle Themenwahl mit neuen Inhalten						Wiederholung von Themen aus Vorstufen, flache Themenwahl
	<b>innovative Eigenleistung</b>	z.B. selbst erstelltes Modell, eigene Ideen zur Verdeutlichung						beschränkt auf Quellenwiedergabe
	<b>Medieneinsatz: Inhalt und optische Umsetzung</b>	Schaubilder, Tabellen, Dias, Bildauswahl, z.B.: Ver- wendung von Farben, Übersichtlichkeit, Struktur des Tafelbildes						Auswahl schwach, zu wenig, ungeeignet, chaotische Anordnung, Folien nicht lesbar
	<b>inhaltliche Richtigkeit</b>	sachlich und fachlich korrekt, Hintergrundwissen, Reflexion der Zusammenhänge						fehlerhaft, nicht ausreichende Erklärungen und Begründungen
	<b>Reaktion auf Rückfragen</b>	fundiertes Umfeldwissen, lückenlos, Sicherheit im Stoffgebiet						lückenhaft, ggf. keine oder falsche Antworten
	<b>Zeiteinteilung</b>	Zeitvorgabe eingehalten						keine erkennbare Zeiteinteilung
	<b>Qualität der Ausarbeitung und des hand-out</b>	Struktur, Inhalt, Hervorhebungen						fehlerhaft, Lücken, fehlender Blick fürs Wesentliche
		reflektierte, effiziente Zusammenfassung						unpassende Schriftwahl und Darstellung
<b>persönliches Engagement</b>	Interesse an Effizienz der GFS, Zusammenarbeit mit dem FL zur Einbettung in den U, Beurteilung zum Stellen- wert innerhalb der UE						Gleichgültigkeit  Selbstüberschätzung	

# Kriterienkatalog zur Beurteilung einer Präsentation

- 1 -

Hinweise: Mit dem Probanden sind Regeln zum **Zeitmanagement** (darunter fallen u.a. frühzeitiges Vorliegen der Kopier-  
vorlagen, Absprachen zur Dauer des Vortrags und zum vorgesehenen Equipment, wie benötigte Geräte und Folien,  
usw.), zur selbstständigen **Sicherheit im Umgang mit den eingesetzten Medien** (u.a. zur fehlerfreien Funktion der  
eingesetzten Geräte, usw.) und zur **Selbstständigkeit** der Ausarbeitung zu treffen.

## I) Regeln

- 1) zum Zeitmanagement
- rechtzeitig im Schuljahr, spätestens bis Ende Oktober, hat die Themen- und Terminabsprache mit dem Fachlehrer stattzufinden
  - der verabredete Präsentationstermin ist einzuhalten
  - evtl. Kopiervorlagen (z.B. hand-out, Arbeitsblätter, ...) müssen spätestens 3 (drei!) Tage vor dem Präsentationstermin vorliegen
  - benötigte Multimediageräte sind spätestens eine Woche vor dem Präsentationstermin anzumelden, damit sie entsprechend reserviert werden können
  - die Funktion dieser Geräte ist vom Probanden rechtzeitig und eigenständig auf die beabsichtigte Funktion hin zu prüfen (vor allem im Einsatz eigener, mitgebrachter Software!)
  - benötigte (Leer-)Folien sind spätestens 2 (zwei!) Tage vor dem Präsentationstermin anzufordern
  - der verabredete zeitliche Rahmen der Präsentation ist einzuhalten
  - spätestens zum Präsentationstermin hat eine ausführliche Ausarbeitung mit vollständiger Quellenangabe vorzuliegen; dabei sind die zitierten Teile kenntlich zu machen
- 2) zum Umgang mit den eingesetzten Medien
- der Proband ist selbst für die fehlerfreie Funktion seiner eingesetzten Medien verantwortlich
  - der Proband hat sich mit den einzusetzenden Medien und deren Handhabung vertraut zu machen
- 3) zur Selbstständigkeit
- die Ausarbeitung hat eine Selbstständigkeitserklärung zu enthalten

Erklärung:

Ich habe die Regeln und den Kriterienkatalog zur Kenntnis genommen.

Mein Thema ist \_\_\_\_\_

und soll im Fach \_\_\_\_\_  
zur Wertung kommen.

Zusätzliche Absprachen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Die Präsentation findet am \_\_\_\_\_ bzw.  
in der Woche vom \_\_\_\_\_ statt.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift